

RS OGH 2018/11/26 8Ob72/18y, 20b31/21d

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.11.2018

Norm

ABGB §1042

ABGB §1295

ABGB §1325

ABGB §1358

Rechtssatz

Handelt es sich bei der pflegenden Betreuungsperson eines Verletzten um eine im selben Wohnverband lebende Angehörige, dann sind Zeiten der erforderlichen Beaufsichtigung durch diese Angehörige dann mit ihrem objektiven Wert ersatzfähig, wenn sie kumulativ folgende Kriterien erfüllen:

- a) der Angehörige wäre nicht sowieso zu Hause in der Umgebung des Geschädigten gewesen, sondern hätte diese Zeit sonst anderswo verbracht,
- b) die Anwesenheit einer Aufsichtsperson war objektiv erforderlich, sodass in dieser Zeit eine bezahlte Pflegeperson eingesetzt werden hätte müssen, wenn der Angehörige nicht zur Verfügung gestanden wäre,
- c) die Schadenszufügung ist für das Anwesenheitserfordernis kausal.

Fehlt es auch nur an einer dieser Voraussetzungen, dann liegt überhaupt kein (konkret oder pauschal) ersatzfähiger Schaden vor.

Entscheidungstexte

- 8 Ob 72/18y
Entscheidungstext OGH 26.11.2018 8 Ob 72/18y
Beisatz: So schon RS0022789. (T1)
- 2 Ob 31/21d
Entscheidungstext OGH 21.10.2021 2 Ob 31/21d
Beisatz: Hier: Angehörigenpflege in einem eigens dafür gekauften Haus mit getrennten Wohneinheiten für den Geschädigten und die pflegenden Angehörigen bei ständigem Betreuungserfordernis; keine Zeiten einer „Ohnehin-Anwesenheit“. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2018:RS0132455

Im RIS seit

11.03.2019

Zuletzt aktualisiert am

04.01.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at